

Leseförderung – ein Leitfaden für Mentoren

Wer als Mentor die Aufgabe über nimmt, in einer 1:1-Situation ein leseschwaches Kind zu fördern, sieht sich häufig vielen Problemen gegenüber:

- Viele Wörter müssen noch mühsam "erlesen" werden, wodurch sich die Lektüre langsam, zögerlich, mit sichtbarer Mühe und Anstrengung vollzieht
- Die Schüler verlesen sich oft sinnentstellend und ohne Selbstkorrektur
- Dem Gelesenen wird keine sinnvolle Bedeutung zugewiesen
- Es treten Auswirkungen auf den generellen schulischen Lernerfolg ein, weil Wissen überwiegend textorientiert vermittelt wird
- Motivationsmangel verursacht Vermeidungsstrategien, um Lesesituationen und Textbegegnungen zu vermeiden, woraus mangelnde Übungspraxis folgt, die aber dringend benötigt würde, um die Leseflüssigkeit zu erhöhen

Der Aufbaukurs für Mentoren entwickelt zunächst ein Modell der Lesekompetenz, an dem die häufig auftauchenden Schwierigkeiten eingeordnet und nachvollzogen werden können.

Darauf aufbauend werden gemeinsam Konzepte erarbeitet, wie man praktikable Lesestrategien und Übungsverfahren entwickelt und gezielt einsetzt. Die Spannweite der didaktischen Methoden reicht dabei von Laut- und Vielleseverfahren über Lesetechniken, die man vor, während und nach der Lektüre anwenden kann, bis zur Diskussion der Leseanimationsverfahren. Dabei steht immer die positive Entwicklung des lesebezogenen Selbstkonzeptes des leseschwachen Kindes im Mittelpunkt.

Haben Sie Interesse?

Wenn Sie an einem solchen Seminar teilnehmen möchten, erfahren Sie aktuelle Termine unter www.ohrchidee.de/aktuell. Projektieren Sie selbst Fortbildungsveranstaltungen, so stehe ich Ihnen für eine ausführliche Beratung und die Buchung von Terminen per Telephon, Telefax und e-mail zur Verfügung.